

Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens

Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern.¹

*„Keine Armee der Welt
kann sich der Macht einer Idee widersetzen,
deren Zeit gekommen ist.“*
Victor Hugo (1802-1885), Frankreich

Inhalt

1. Informationen zu den Befunden des Qualitätsmanagement-Verfahrens „Menschenrechte-QM-V®“ 1
2. Informationen zur Bildungsausrichtung und Dynamik des Verfahrens 2
3. Informationen zu den Grundlagen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens 4
- 3.1 Das Verfahren beruht auf dem Allgemeinwohlkonzept freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit... 4
- 3.2 Die übliche Form repräsentativer Demokratie erweist sich als verfassungswidrig 7
- 3.3 Die Erfüllung der Anforderungen stößt bislang auf gravierende Widerstände 8

1. Informationen zu den Befunden des Qualitätsmanagement-Verfahrens „Menschenrechte-QM-V®“

Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®“² erstellt Befunde (Messwerte = Daten als Skalenwerte, z. B. zwischen 1 und 5) zu Aspekten des sozial-emotionalen Klimas³, die in der Zusammenarbeit bzw. im Zusammenleben innerhalb von Organisationen (Unternehmen, Behörden, Institutionen, Vereinigungen, Wohngemeinschaften etc.) und Regionen (Orten, staatlichen Territorien etc.) besonders bedeutsam sind. Die Zahlenwerte ergeben sich aus Antworten / Reaktionen von Personen, die sich dort aufhalten und Aussagen zu ihren Erfahrungen und zu ihrer Befindlichkeit machen. Der britische Psychiater Ronald D. Laing betonte, dass auf Erfahrungen beruhende Informationen in besonderer Weise wertvoll und hilfreich sind:

¹ Dieser Thematik widmet sich das Buch: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017. 429 S.

Zum sozial-emotionalen Klima und Lernen siehe auch unten Fußnote 3 sowie

Thomas N. Kahl.: Untersuchungen zu Variablen des Lernklimas. In: Thomas N. Kahl: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977, S. 232-262.

² Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V®“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

³ Soziales Lernen https://de.wikipedia.org/wiki/Soziales_Lernen

Thomas N. Kahl.: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977. 335 S.

https://www.zvab.com/buch-suchen/autor/KAHL,-THOMAS?:cm_sp=brcr- -bdp- -author

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/oesterr_jugendstrategie/gesund_soiz_emot.html

Prima (Lern-)Klima – sozial-emotionales Lernen mit !Respect <https://www.respect-in-school.de>

Sozial-emotionales Lernen als wichtiges Element von Lehrplänen in der EU. Überblick über den internationalen Forschungsstand. https://nesetweb.eu/wp-content/uploads/2019/06/NC0417594DEN.de_.pdf

Sozialklima von Gruppen: Definitionsansätze und Theorien

https://de.wikibooks.org/wiki/Sozialklima_von_Groupen:_Definitionsansätze_und_Theorien

Sozial-emotionales Lernen als Voraussetzung für pädagogische Qualität

https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/fachkongress/becker-stoll_-_vortrag_sel.pdf

„Einzig Erfahrung ist evident. Erfahrung ist die einzige Evidenz. Psychologie ist der Logos der Erfahrung. Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften.“⁴

„Menschenrechte-QM-V[®]“ thematisiert fünf Aspekte:

1. Die Kollegialität: Hilfreiche gegenseitige Unterstützung vs. destruktives Gegeneinander
Ideal wäre hohe hilfreiche gegenseitige Unterstützung und kaum störendes Gegeneinander.
2. Die persönliche Identifikation mit den zu bewältigenden Aufgabenstellungen
Ideal wäre hohe persönliche Identifikation mit den Aufgabenstellungen – Lust, sich diesen intensiv zu widmen.
3. Die erlebten Leistungsanforderungen und den Umgang damit
Ideal wäre ein hohes eigenes Bedürfnis, von sich aus hochwertige Leistungen erbringen zu wollen, auch ohne von außen dazu gedrängt zu werden.
4. Werte und Normen, deren Auswirkungen / Folgen
Ideal wäre es, wenn sich die Beteiligten aufgrund eigener Einsichten und Überzeugungen an zielführenden Werten ausrichten, ohne innere Widerstände dagegen zu empfinden.
5. Demokratische Partizipation: Die Chancen zur Selbstbestimmung und zur Mitgestaltung
Ideal wäre ein hohes Ausmaß an Selbstbestimmungs- und Selbstregulationsmöglichkeiten und an Einfluss auf die Gestaltung der Zielsetzung und der Formen der Zusammenarbeit, mithin hohe Wirkmächtigkeit mit dem Gefühl, selbst Wesentliches / Wertvolles beitragen zu können.

An anderer Stelle werden diese Aspekte ausführlicher dargestellt.⁵

Die ermittelbaren Messwerte liefern

1. betroffenen und ansonsten beteiligten Personen Rückmeldungen dazu, in welchem Ausmaß rechtsstaatliches freiheitlich-demokratisches Vorgehen bislang tatsächlich angestrebt wird und gelingt, sowie
2. Hinweise zu dem, was konkret getan werden kann und getan werden sollte, um im Hinblick auf diese Herausforderung zunehmend erfolgreicher zu werden.

Die Befunde beziehen sich *einerseits* auf jede einzelne beteiligte oder betroffene Person, *andererseits* auf Gegebenheiten in deren Umgebung / Umwelt (Organisationseinheiten, Abteilungen), denen diese Personen als Mitarbeiter*innen, Funktionsträger*innen etc. angehören oder in denen sie sich zeitweise aufhalten, etwa als Besucher*innen, Kund*innen etc.

2. Informationen zur Bildungsausrichtung und Dynamik des Verfahrens

Die Befunde können und sollen die Beteiligten *einerseits* zur Ursachenklärung, zur Schärfung der eigenen Bewusstheit für die Gegebenheiten / Bedingungen verhelfen, in denen sie sich

⁴ Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 12

Siehe hierzu ferner: Die Psychologie als Grundlage aller Wissenschaften www.imge.de/die-arbeitsgrundlagen-des-instituts/die-psychologie-als-grundlage-aller-wissenschaften/index.php

⁵ Thomas Kahl: Die Dimensionen des Verfahrens: Thematik und inhaltliche Ausrichtung. In: Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V[®]“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. S. 6-17 www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

befinden, und sie *andererseits* zugunsten konstruktiver Veränderungsmöglichkeiten zu Selbstreflektions- und Selbstregulationsprozessen anregen. Sie können und sollen diesbezüglich erfolgversprechende Maßnahmen und Strategien entwickeln, anwenden und deren praktische Auswirkungen ermitteln. Die sich *hierzu* ergebenden Befunde (Daten) können sie zur Evaluation der dann aktuellen Gegebenheiten motivieren sowie zur weiteren Gestaltung ihres Vorgehens.

Allzu viele Menschen konnten und können angesichts ungünstiger Gegebenheiten bislang nur ungenügend erleben und lernen, wie sie mit unterschiedlichen Positionen und Meinungen konstruktiv umgehen können, wie es ihnen gelingen kann, Konflikte in befriedigender Weise zu bewältigen und wie dabei ihr personales Wachstum – „die Entfaltung ihrer Persönlichkeit“ gemäß Artikel 2 des Grundgesetzes – herausgefordert und gefördert werden kann. Mithin lässt sich davon ausgehen, dass diesen Menschen die wünschenswerte Ursachenklärung sowie Selbstreflektion und Selbstregulation anhand verständnisvoll-hilfreicher Unterstützung durch dazu qualifizierte Expert*innen erfolgversprechend gelingen kann und wird.

Zusätzlich werden Beauftragte benötigt, die sich in erster Linie *rein exekutiven* (nicht legislativen oder judikativen) Organisationsaufgaben widmen, etwa der Herstellung und Verwaltung von Gegenständen, Geräten, Materialien, außerdem der Qualitätskontrolle. Wo innerhalb des menschlichen Zusammenlebens und -arbeitens Defizite, Mängel und Handlungsbedarfe offensichtlich werden, sollten diese an Koordinationsstellen gemeldet werden, die hier schnellstmöglich für konstruktive Unterstützung sorgen. Das käme der *eigentlichen Aufgabe* der Generalversammlung der Organisationen der Vereinten Nationen gleich, ebenso der *eigentlichen Aufgabe* aller Regierungsgremien in Staaten: In Analogie zur Tätigkeit von Supervisor*innen und Intervisor*innen in psychotherapeutischen Arbeitsbereichen sollte diese im Sinne der „responsibility to protect“ (R2P)⁶ darin bestehen, die *weltweit, kontinental, national, regional und örtlich* auftretenden Handlungsbedarfe zu ermitteln sowie personelle und organisatorische Unterstützung dorthin zu vermitteln, wo sie dringlich benötigt wird.⁷

Politiker*innen und etliche weitere Staatsbedienstete der bisherigen Art, – solche, die primär obrigkeitlich organisieren, regieren, führen und herrschen wollen, anstatt sich als dienende Unterstützer*innen des *Persönlichkeitswachstums*, „der Entfaltung der Persönlichkeit“ der Angehörigen der Bevölkerung zu verstehen und zu verhalten – sind ab jetzt nur noch *übergangsweise* erforderlich, um die Umsetzung der dringend erforderlichen Reformen organisatorisch zu unterstützen. Zukünftig braucht es sie nicht mehr zu geben.⁸ Darauf hatte Angela Merkel in ihrer Harvard-Rede hingewiesen:

„Es wird nicht mehr lange dauern, dann sind die Politikerinnen und Politiker meiner Generation nicht mehr Gegenstand des Kurses „Exercising Leadership“, sondern höchstens noch von „Leadership in History“. [...] Veränderungen zum Guten sind möglich, wenn wir sie gemeinsam angehen. In Alleingängen wird das nicht gelingen. [...] Mehr denn je müssen wir multilateral statt unilateral denken und handeln, global statt national, weltoffen statt isolationistisch. Kurzum: gemeinsam statt allein. [...] Freilich, dafür braucht es durchaus Mut. Vor allem braucht es Wahrhaftigkeit gegenüber anderen und – vielleicht am wichtigsten – gegenüber uns selbst. Wo wäre es besser möglich, damit anzufangen, als genau hier an diesem Ort, an dem so viele junge Menschen aus der ganzen Welt unter dem Motto der Wahrheit gemeinsam lernen, forschen und die Fragen unserer Zeit diskutieren? Dazu gehört,

⁶ Siehe dazu unten Fußnote 32

⁷ Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf
Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 11-23
www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁸ Siehe hierzu: 3.2 Die übliche Form repräsentativer Demokratie erweist sich als verfassungswidrig

© Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern. IMGE-Publikationen 2023, FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren. www.imge.info

dass wir Lügen nicht Wahrheiten nennen und Wahrheiten nicht Lügen. Es gehört dazu, dass wir Missstände nicht als unsere Normalität akzeptieren.“⁹

3. Informationen zu den Grundlagen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens

3.1 Das Verfahren beruht auf dem Allgemeinwohlkonzept freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit

Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V“¹⁰ ergab sich aus dem Konzept des *Allgemeinwohls* gemäß der freiheitlich-demokratischen Verfassungs- bzw. Gesellschaftsvertragslehre von Jean-Jacques Rousseau (1712-1778)¹¹. Rousseau ging davon aus, dass *alle* Menschen naturgemäß wollen, dass es ihnen selbst möglichst gut gehe. Verfassungstexte dienen dazu, allgemein bekannt zu machen, welches menschliche Verhalten hierzu notwendig und zugleich erfolgversprechend ist. Dementsprechend war 1776 in der Hauptgrundlage des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts der Vereinigten Staaten von Amerika (USA), der „Amerikanischen Erklärung zur Unabhängigkeit“¹², betont worden, dass alle Menschen von Geburt an *in einer konkreten Hinsicht* „gleich“ seien: Ihr Schöpfer habe sie mit unveränderlichen Berechtigungen ausgestattet, so mit der Berechtigung, selbstständig in Freiheit ihr Leben *möglichst glückserfüllt* gestalten zu können.¹³

Angesichts der Naturgesetzmäßigkeiten, die auf der Erde herrschen – des *rule of law* –, kann ihnen dieses *nur* angemessen gelingen aufgrund von sorgfältig und gründlich erworbenen naturkundlichen Know-hows. Selbstverständlich sind dabei stets auch die jeweiligen historische Kontexte¹⁴ sorgfältig zu berücksichtigen, um diesen gerecht werden zu können.¹⁵ Die aufgrund

⁹ Rede der Kanzlerin an Harvard-Absolventen <https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/angela-merkel/terminkalender/reiseberichte/rede-der-kanzlerin-an-harvard-absolventen-1632210>

¹⁰ Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V“[®]. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

¹¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Jacques_Rousseau
https://de.wikipedia.org/wiki/Vom_Gesellschaftsvertrag_oder_Prinzipien_des_Staatsrechtes

¹² „The United States Declaration of Independence was drafted by Thomas Jefferson, edited by the Committee of Five, then further edited and adopted by the Committee of the Whole of the Second Continental Congress on July 4, 1776“ https://en.wikipedia.org/wiki/Life,_Liberty_and_the_pursuit_of_Happiness

¹³ „We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness.“

„A number of possible sources or inspirations for Jefferson's use of the phrase in the Declaration of Independence have been identified, although scholars debate the extent to which any one of them actually influenced Jefferson. Jefferson declared himself an Epicurean during his lifetime: this is a philosophical doctrine that teaches the pursuit of happiness and proposes autarchy, which translates as self-rule, self-sufficiency or freedom.“

https://en.wikipedia.org/wiki/Life,_Liberty_and_the_pursuit_of_Happiness

Im gleichen Sinne besagt Artikel 1 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948. www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf

https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights

¹⁴ Historischer Kontext – was versteht man darunter?

<https://textaussage.de/historischer-kontext-was-versteht-man-darunter>

¹⁵ Zur naturkundlichen Wissenschafts- und Erkenntnisgeschichte siehe: Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.

Alfred Gierer: Die Physik, das Leben und die Seele. Anspruch und Grenzen der Naturwissenschaft. Piper München 1988 (4. Aufl.). Alfred Gierer stand im Austausch mit Physikern wie Werner Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker sowie mit Verhaltensforschern wie Konrad Lorenz und diversen Philosophen. Mit der elementaren Bedeutung der *Conditio humana* als Grundlage aller wissenschaftlichen Arbeit sowie mit der

© Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern. IMGE-Publikationen 2023, FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren. www.imge.info

dessen zu berücksichtigenden Grundlagen führen zur Erkenntnis der Notwendigkeit, dass stets *auch darauf zu achten und dafür zu sorgen ist*, dass es allen anderen Lebewesen ebenfalls möglichst gut gehen kann. Deshalb sollte das gesamte eigene Handeln bewusst auch darauf ausgerichtet sein / werden. Dementsprechend ergibt sich das Ausmaß der Beachtung der Menschenrechte bzw. der Unantastbarkeit der Würde des Menschen daraus, inwiefern das menschliche Handeln gemäß dem *Subsidiaritätsgrundsatz*¹⁶, dem *Prinzip der Brüderlichkeit / Geschwisterlichkeit*¹⁷ sowie der sogenannten „*Goldenen Regel*“¹⁸ angestrebt wird und gelingt.¹⁹

Diese drei Prinzipien definieren anhand unterschiedlicher Wörter in *sinngemäßer Übereinstimmung* das, was generell zur *Beachtung freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* ge-

naturwissenschaftlichen Humanistischen Psychologie war Alfred Gierer leider noch nicht eingehend vertraut. Darüber hinaus gehen die Arbeiten:

Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. Piper Verlag München 1973.

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_acht_Todsünden_der_zivilisierten_Menschheit

Wolfgang Wickler: Die Biologie der Zehn Gebote und die Natur des Menschen: Wissen und Glauben im Widerstreit. Springer 2014.

Franz Moser: Bewusstsein in Raum und Zeit. Die Grundlagen einer holistischen Weltauffassung auf wissenschaftlicher Basis. Leykam, Graz 1989.

Moser (1929-2019) war Professor für Grundlagen der Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Graz.

<https://www.tugraz.at/institute/ippt/institut/news/article/nachruf-o-univ-prof-dipl-ing-dr-franz-moser/>

¹⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität> <https://www.juraforum.de/lexikon/subsidiaritaetsprinzip>

¹⁷ Im Wortlaut: Die gemeinsame Erklärung zur Geschwisterlichkeit aller Menschen. DOKUMENT ÜBER DIE BRÜDERLICHKEIT ALLER MENSCHEN FÜR EIN FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN IN DER WELT <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2019-02/papst-franziskus-abu-dhabi-gemeinsame-erklaerung-grossimam.html>

Internationaler Tag der menschlichen Geschwisterlichkeit

https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Tag_der_menschlichen_Geschwisterlichkeit

https://de.wikipedia.org/wiki/Quadragesimo_anno https://de.wikipedia.org/wiki/Fratelli_tutti

¹⁸ Goldene Regel https://de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Regel

Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit: das individuelle Selbstbestimmungsrecht. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 124 ff.

¹⁹ Thomas Kahl: Menschenwürdig leben. Neun Vorträge auf YouTube

<https://www.imge.de/veranstaltungen/menschenwuerdig-leben/index.php>

Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen.

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

© Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern. IMGE-Publikationen 2023, FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren. www.imge.info

hört²⁰ – infolgedessen auch zu dem von allen gewählten Abgeordneten zu leistenden Eid, stets „in der Treue zur Verfassung“²¹ zu handeln.

Vor und während der Entwicklung des hier dargestellten Qualitätsmanagement-Verfahrens entstanden Konzepte, mit denen *dieselben Ziele anhand anderer Mittel* angestrebt werden.²²

Was zur *Beachtung freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* gehört, konkretisierte 1947 der britische Premierminister Sir Winston Leonard Spencer-Churchill (1874 -1965):

„Niemand behauptet, dass Demokratie perfekt oder vollkommen vernünftig funktioniert. Tatsächlich wurde gesagt, die Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind; aber es gibt ein breites Fühlen in unserem Land, dass die Bevölkerung regieren (steuern) sollte, und zwar dauerhaft, und dass die öffentliche Meinung, wie sie gemäß allen verfassungsmäßigen Mitteln zum Ausdruck kommt, das Handeln der Minister formen, leiten und kontrollieren sollte, die deren Diener sind und nicht deren Meister (Beherrscher).“²³

²⁰ Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage *aufgeklärter* Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“. www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pdf

Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.

www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf

²¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Abgeordneteneid> <https://de.wikipedia.org/wiki/Amtseid>

²² Peter Fürstenau: Neuere Entwicklungen der Bürokratieforschung und das Schulwesen. Ein organisations-soziologischer Beitrag. In: Zur Theorie der Schule, PZ-Veröffentlichungen. Beltz Weinheim 1969, S. 47-66.

Amitai Etzioni: Authority structure and organizational effectiveness. Administrative Science Quarterly 4 (1959), 43-67. https://de.wikipedia.org/wiki/Amitai_Etzioni

Amitai Etzioni: A Comparative Analysis of Complex Organizations. Glencoe, IL: Free Press. 1961

Amitai Etzioni: The Spirit of Community: Rights, Responsibilities and the Communitarian Agenda. New York: Crown Publishers, Inc. 1993.

Eugene Litwak: Models of bureaucracy which permit conflict. American Journal of Sociology 67 (1961/62), 177.

Eugene Litwak. Innovative Betriebe funktionieren nicht bürokratisch. <https://www.ibim.de/pl+orga/1-5.htm>

Dieser Thematik widmet sich auch die in Österreich geborene amerikanische Gesellschaftssystemwissenschaftlerin Riane Tennenhaus Eisler. „In her third book *The Chalice and the Blade*, published in 1987, she coined the terms "partnership" and "dominator" to describe the two underlying forms of society. Partnership societies are characterized by gender equality, peace, sustainability, caring, while dominator societies are characterized by sexism, chronic war, ecological destruction, and unsustainability.“ Riane Eisler: *The Chalice and the Blade. Our History, Our Future*---Updated With a New Epilogue. New York: HarperCollins Publishers 2011.

https://en.wikipedia.org/wiki/Riane_Eisler Siehe dazu auch www.kollegiale-demokratie.de

²³ Übersetzung des Autors. Originaltext von Churchill's Rede vor dem Unterhaus am 11. November 1947:

„No one pretends that democracy is perfect or all-wise. Indeed, it has been said that democracy is the worst form of Government except all those other forms that have been tried from time to time; but there is the broad feeling in our country that the people should rule, continuously rule, and that public opinion, expressed by all constitutional means, should shape, guide, and control the actions of Ministers who are their servants and not their masters.“ https://api.parliament.uk/historic-hansard/commons/1947/nov/11/parliament-bill#column_206

3.2 Die übliche Form repräsentativer Demokratie erweist sich als verfassungswidrig

Anhand der Aussagen Churchill's lässt sich zeigen, warum *unsere übliche Form* repräsentativer Demokratie versagt²⁴: *Üblicherweise* wollen Regierungsmitglieder sowie Parlamentarier*innen eigenen *persönlichen* Einfluss auf die gesellschaftlichen Gegebenheiten erringen und das Handeln der Bevölkerungsmitglieder anhand der ihnen zur Verfügung stehenden Machtmittel steuern können. Generell sind sie bestrebt, Bestehendes und Errungenes zu schützen, zu erhalten und zu gestalten – in derjenigen Weise und Richtung, die sie *persönlich* als richtig und wichtig erachten.²⁵ Damit ihnen das gelingen kann, bemühen sie sich darum, die Stimmen möglichst vieler Wähler*innen zu gewinnen. – Jegliches Handeln, das aus solchen *ego-geleiteten* Intentionen und Motivationen hervorgeht, kann Churchills Verständnis von *rechtsstaatlicher freiheitlicher Demokratie* nicht gerecht werden. Deshalb ist es verfassungsgemäß zu korrigieren.

Churchill's Gegenüberstellung von *servant* (Diener) und *master* (Meister/Herrscher) finden wir bereits in einer Formulierung des Rechts- und Gerechtigkeitslehrers Jesus von Nazareth. Eine seiner Aussagen lässt sich als grundlegend für das juristische Subsidiaritätsprinzip angesehen²⁶:

„Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Mt. 20, 25-28).

Das *übliche* Bestreben, Macht- und Herrschaftspositionen über andere Menschen zu erringen und sich zu erhalten, läuft vielfach der Durchführung von Reformen zuwider, die zugunsten der Förderung des Allgemeinwohles unverzichtbar sind. Seit Jahrzehnten wird darauf hingewiesen, dass dringend notwendige Reformen nicht durchgeführt worden seien.²⁷ Wo bewusst Reformmaßnahmen eingeleitet wurden, sind diese vielfach misslungen: Was erreicht werden sollte, konnte *anhand der gewählten Maßnahmen* nicht erreicht werden. Anstatt zu nachhaltigen Verbesserungen ist es immer wieder zu weiteren Verschlechterungen gekommen, auch zu zusätzlichen Missständen. Anscheinend mangelt es im Hinblick auf die Gewährleistung des Allgemeinwohles sowohl staatlichen als auch wirtschaftsökonomischen Einrichtungen an zweckmäßigem Know-how zur Entwicklung zielführender Strategien innovativen politischen Managements.

Angesichts dessen wurde „Menschenrechte-QM-V[®] auf die Überwindung des bislang auf der Erde noch vielfach vorherrschenden *kurzsichtigen*, mithin unzulänglich „nachhaltigen“²⁸,

²⁴ Hierzu und zum Folgenden siehe: Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? S. 1 f.

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

²⁵ Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung. www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf

²⁶ Thomas Kahl: Ein Überblick zur Geschichte des *funktionalen Rechts*. Informationen zur globalen Ordnung: Inhalte des Spezialseminars für Juristen.

<http://www.imge.info/extdownloads/GlobaleOrdnungSpezialseminarFuerJuristen.pdf>

²⁷ Peter Häberle: Der Verfassungsstaat und seine Reformbedürfnisse. In: Christian J. Meier-Schatz (Hrsg.): Die Zukunft des Rechts. Forschungsgespräch der Rechtswissenschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen im Juni 1998. Helbing & Lichtenhahn, Basel. S. 207-226.

²⁸ Die UN-Nachhaltigkeits-Definition der Brundtland-Kommission (1987) lautet: «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.»

www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html
<https://de.wikipedia.org/wiki/Brundtland-Bericht>

Bestrebens aller Angehörigen der Spezies „*Homo oeconomicus*“²⁹ ausgerichtet. Diese wollen es sich selbst möglichst gut gehen zu lassen, auch *auf Kosten* und *über die Schwächung und Benachteiligung* anderer Menschen und sonstiger Lebewesen sowie über zunehmend intensivere Methoden zur Ausbeutung sämtlicher Ressourcen des Planeten Erde.³⁰ In derartig destruktiver Weise hat sich insbesondere das „angebotsorientierte wirtschaftliche Handeln“ bewährt“. Dieses geht maßgeblich von Regierungsinstanzen der USA aus. Es wird gepflegt, um deren Position als „einzige Weltmacht“ gegenüber allen anderen Staaten bestmöglich abzusichern.³¹ Die allgemeinwohldienlichen Ziele des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens sollen und können über die Förderung von Bildungsprozessen zugunsten einer freiheitlich-demokratischen rechtsstaatlichen Grund-Werthaltung angestrebt und erreichbar werden. Ausgerichtet sind diese auf *responsibility to protect* (R2P)³²: Stets sind die eigenen Handlungen sowie deren Folgen / Effekte immer wieder kritisch und gründlich im Hinblick auf alle möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen auf das eigene Leben und das Leben anderer zu prüfen und zu optimieren.³³

3.3 Die Erfüllung der Anforderungen stößt bislang auf gravierende Widerstände

Weil sich anhand der obigen Hinweise das Lebensglück aller Menschen *beweisbar* optimieren lässt, müssten alle Menschen ganz selbstverständlich bereit und willig sein, sich dementsprechend zu verhalten. Derartig verantwortungsbewusstes und vernünftiges Handeln zugunsten des Allgemeinwohles, des Wohles aller Lebewesen, müsste *eigentlich* für alle beteiligten Menschen etwas höchst Wünschenswertes und deshalb Attraktives sein – mithin ein „Selbstgänger“.

Weil Rousseaus *Contrat social* nicht dem Standesdenken der damals Herrschenden entsprach, wurde diese Schrift nach ihrem Erscheinen im April 1762 verboten. Kurz danach wurden Haftbefehle gegen Rousseau erlassen.³⁴ Was Rousseau in dieser Schrift empfohlen hatte, wurde bis

<https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/article/viewFile/495/495>

²⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Homo_oeconomicus <https://de.wikipedia.org/wiki/Ökonomenstimme>

Thomas Kahl: *Homo sapiens* entartete zu *Homo oeconomicus*. Ein Beitrag zum Verständnis unserer Lebensumstände und zum Allgemeinwohl. www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf

³⁰ Thomas Kahl: Der „Algorithmus des konstruktiven Aufbaus“ und der „Algorithmus der Zerstörung“. In:

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung. www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf

³¹ Zur angebotsorientierten Wirtschaft siehe:

Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork. S. 31, Fußnote 137.

www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf

Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft: Sie entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf

³² Thomas Kahl: „Responsibility to Protect (R2P)“ ist die Kernaufgabe der Vereinten Nationen und der Staatsregierungen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 11-23.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

The Responsibility to Protect. Report of the International Commission on Intervention and State Sovereignty. 2001. www.globalr2p.org/media/files/iciss_report.pdf

³³ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

³⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Jacques_Rousseau

© Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern. IMGE-Publikationen 2023, FB 6: Entwicklung wissenschaftlicher Verfahren. www.imge.info

heute noch nicht konsequent in die Praxis umgesetzt. Denn diejenigen Menschen, die auf ihre Vormachtposition gegenüber anderen nicht verzichten wollen, bevorzugen es, vorrangig für ihr eigenes Wohl sorgen, anstatt für das Allgemeinwohl:

Zu berücksichtigen ist, dass der Weg zum Glück keineswegs so einfach zu finden, zu gehen und zu vollenden ist, wie es sich die meisten Menschen wünschen: Bereits in der römischen Antike war die Aussage entstanden: „per aspera ad astra“³⁵– der Weg zu den Sternen gelingt keineswegs mühelos! In diesem Sinne hatte Albert Einstein formuliert: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“ Er hatte bemerkt, dass viele Menschen das Bedürfnis haben, alles möglichst einfach erreichen zu wollen, ohne große Anstrengungen, Hindernisse, Gefahren und Komplikationen. Wer die tatsächlich vorhandene Komplexität der Gegebenheiten des menschlichen Lebens nicht hinreichend zu erkennen und zu berücksichtigen vermag, neigt zur Komplexitätsreduktion – zu vereinfachten und vereinfachenden Vorgehensweisen.³⁶ Keineswegs führen diese zu anstrengenswerten Verbesserungen, stattdessen zu stetig eskalierenden Missständen und Problemen.

Wer es mit besonderen Herausforderungen aufnehmen will, wer damit erfolgversprechend zu-recht kommen können möchte, sollte bereit sein, sich seinem *Persönlichkeitswachstum*, „der Entfaltung der eigenen Persönlichkeit“ gemäß Artikel 2 des Grundgesetzes, zuzuwenden: der eigenen Selbstbefähigung und Selbstermächtigung, der bestmöglichen eigenen Befreiung (Emanzipation³⁷) aus sozialen Abhängigkeiten. Im Sinne der UNESCO ist dazu eine lebenslange innere Fort- und Weiterbildungsbereitschaft notwendig, damit die bestmöglichen Methoden zur Bewältigung der Herausforderungen und aller damit einhergehenden Probleme entwickelt, erprobt und praktisch eingesetzt werden können.³⁸

Dazu gehört *nicht* in erster Linie, alles zu beseitigen, was einem nicht passt, gefällt. Nicht das Bekämpfen und das Unterdrücken alles Unerwünschten erweist sich letztendlich als zielführend und hilfreich, sondern kritisches Problembewusstsein, eigener Erfindungsreichtum und die Bereitschaft, etliche Möglichkeiten auszuprobieren – im wissenschaftlichen Sinne zu „experimentieren“ – um zu erkennen und zu klären, was unter welchen Umständen die bestmögliche Lösung sein kann.³⁹ Beispielhaft wies Jesus‘ naturkundliches Gleichnis vom *Unkraut unter dem Weizen* (Mt. 13, 24-30) darauf hin.⁴⁰

³⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Per_aspera_ad_astra

³⁶ Thomas Kahl: Demokratische Verfassungstexte können bei allen Herausforderungen zum besten Vorgehen verhelfen. Das gilt auch für den Schutz der Gesundheit bei Coronaviren.

www.imge.info/extdownloads/Demokratische-Verfassungstexte-koennen-verhelfen.pdf

³⁷ Emanzipation <https://de.wikipedia.org/wiki/Emanzipation>

³⁸ Christopher K. Knapper, Arthur, J. Cropley: Lifelong Learning in Higher Education. 3. Auflage. Kogan Page, London 2000, ISBN 0-7494-2794-9.

³⁹ Thomas Kahl: Menschenwürdig leben. Neun Vorträge auf YouTube

<https://www.imge.de/veranstaltungen/menschenwuerdig-leben/index.php>

Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen.

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung. www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

⁴⁰ Kommentare dazu siehe: <https://www.reformiert-zuerich.ch/portal/plugins/DPGportalKG/dl/F-1678963599-13667389a4506199eb05d11d0182bfa3.pdf> und https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/pfarreiengemeinschaft-bergisch-gladbach-west/blogdetailseite/Vom_Unkraut_unter_dem_Weizen/

Weil allzu oft *irrtümlich* davon ausgegangen wird, dass Kooperationsverträge abzuschließen „selbstverständlich“ etwas besonders Absicherndes, Hilfreiches, Nützliches und Stärkendes sei, ähnlich wie „Solidarität“, ist darauf hinzuweisen, dass sich solche häufig als höchst problematische⁴¹ Verpflichtungen und Freiheitsbeeinträchtigungen herausstellen können. Üblicherweise verstellen sie den Blick darauf, dass maximale Handlungsfreiheit – statt äußere Einschränkungen – zu haben unverzichtbar ist, um „gerecht“ handeln, um die bestmöglichen Problemlösungen finden und in die Praxis umsetzen zu können⁴²:

Weltweit kam es im Laufe der Zeit zu vertraglichen Verstrickungen, denen man kaum noch enttrinnen kann. Sogar *die einzige Weltmacht*⁴³, die Vereinigten Staaten von Amerika, erweisen sich angesichts dessen weder als *souverän* noch als *Rechtsstaat*: Sie waren zum Beispiel aufgrund von Verträgen mit Israel daran gehindert, der Aufnahme Palästinas als Mitglied der UN-ESCO zuzustimmen, weil Israel Palästina als *feindlichen Staat* betrachtet.⁴⁴ – Zu den gravierendsten Dummheiten der Menschheit gehört, sich vertraglich dauerhaft von den Einschätzungen anderer abhängig zu machen, anstatt auf der Freiheit und dem Recht zu bestehen, sich selbst angesichts veränderlicher Gegebenheiten stets immer wieder neu ein *eigenes* Urteil bilden und sich *vertragsfrei* entscheiden zu können. Das Gerechtigkeitsgebot⁴⁵ existiert, um diese Freiheit und dieses Recht zu gewährleisten: Dieses Recht und diese Freiheit sollen von Menschen jederzeit in Anspruch genommen werden können, auch bei eingeschränkter Souveränität von Staaten bzw. Regierungen.

Gerechtigkeit beinhaltet gemäß den Menschen-, Kinder- und Behindertenrechtskonventionen der Vereinten Nationen: Jeder Mensch hat ein Recht darauf, von allen anderen Menschen angesichts seiner menschlichen Eigenarten, seiner persönlichen Stärken und Schwächen, *gleichermassen* akzeptiert und respektiert zu werden. Dabei ist es gleichgültig, welche konkreten Eigenarten jemand mit sich bringt und hat. Das zeigt sich im *Artikel 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* (1948):

„Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Des Weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.“⁴⁶

Weitgehend analog dazu war Artikel 3 des Grundgesetzes formuliert worden:

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

⁴¹ Zu Missachtungen des Gerechtigkeitsgebotes siehe: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 72-118.

⁴² Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht. www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf

⁴³ Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

⁴⁴ Unesco nimmt Palästina als Vollmitglied auf. Die Zeit, 31.10.2011 www.zeit.de/politik/ausland/2011-10/palaestina-unesco

⁴⁵ Thomas Kahl: Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit. www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k

⁴⁶ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948 www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf